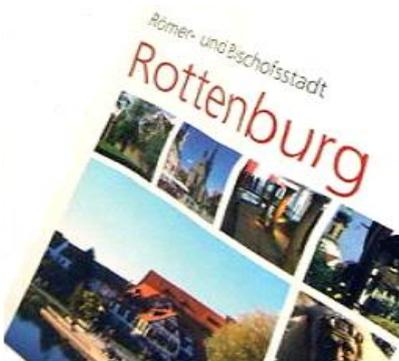


2012

Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft Rottenburg am Neckar mbH (WTG)



WTG



Inhaltsverzeichnis

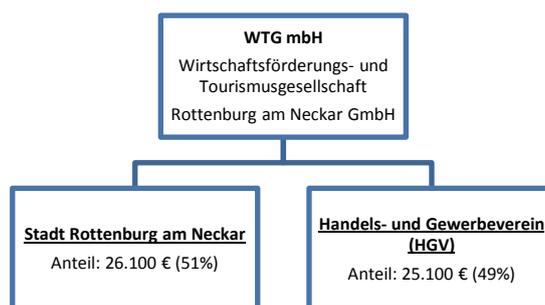
1. PRÜFUNGS-AUFTRAG	3
2. GRUNDLAGEN UND STRUKTUR	3
3. VORJAHRESABSCHLUSS	3
4. WIRTSCHAFTSPLAN	4
5. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	5
5.1 ALLGEMEINES	5
5.1.1 GEGENSTAND UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
5.2 BETRACHTUNG DER ERTRAGSLAGE	5
5.2.1 UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	6
5.2.2 PERSONALAUFWAND	6
5.3 BETRACHTUNG DER VERMÖGENSLAGE	7
5.3.1 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	7
5.3.2 EIGENKAPITAL	7
6. FINANZLAGE	8
6.1 KASSENLAGELIQUIDITÄT	8
6.2 FORDERUNGEN	8
6.3 VERBINDLICHKEITEN	9
6.4 RÜCKSTELLUNGEN	9
7. RISIKOMANAGEMENT	10
8. LAGEBERICHT	10
9. ZUSAMMENFASSUNG	10

1. Prüfungsauftrag

Der Prüfungsauftrag des Rechnungsprüfungsamts basiert auf einer Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Tübingen vom 06.09.2004. Die Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft GmbH Rottenburg am Neckar (WTG) wurde aufgrund von § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO vom Prüfungserfordernis nach § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5b GemO befreit. Die Jahresabschlussprüfung wurde auf das örtliche Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar übertragen. Dies geschah durch Änderung des Gesellschaftsvertrages mit Wirkung vom 18.10.2004. Gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages werden der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses bei Eigenbetrieben der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar geprüft. Gleichzeitig wurde die WTG mbH von der externen Bilanzprüfungspflicht befreit. Eine Prüfung durch andere Stellen erfolgt nicht.

2. Grundlagen und Struktur

Die Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft Rottenburg am Neckar GmbH (WTG) ist eine von den Gesellschaftern Stadt Rottenburg am Neckar mit 51 %-Anteil und vom örtlichen Handels- und Gewerbeverein 1856 e. V. Rottenburg am Neckar (HGV) mit 49 %-Anteil errichtete Gesellschaft. Die WTG wurde am 01.01.1999 gegründet. Grundlage der Gründung ist der am 13.01.1999 notariell beurkundete Gesellschaftsvertrag. Eine Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Jahr 2004. Dieser wurde am 18.10.2004 notariell beurkundet und ist anschließend in Kraft getreten.



- Das gezeichnete Kapital beider Gesellschafter wurde jeweils in voller Höhe erbracht.
- Der Auftrag der Gesellschaft liegt in der Förderung von Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft sowie des Tourismus.
- Finanziert werden diese Dienstleistungen neben selbst erwirtschafteten Mitteln über die außerordentlichen Erträge (= Zuschüsse der Gesellschafter (=Stadt Rottenburg am Neckar und HGV)).

3. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschlusses 2011 wurde in der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates am 27.09.2012 vorbereitet. In der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Rottenburg am Neckar vom 16.10.2012 (Vorl.Nr. 106/2012) wurde die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und die Genehmigung des Lageberichts und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der WTG mbH in Verbindung mit dem Ergebnis der örtlichen Prüfung mit der Weisung des städtischen Vertreters über das Stimmverhalten in der Gesellschafterversammlung der WTG beschlossen. Die geprüfte Bilanz für 2011 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 22.11.2012 verabschiedet. Der Offenlegungsauftrag ist am 20.12.2012 beim Rechenzentrum eingegangen. Die Veröffentlichung erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger am 18.01.2013. Den gesetzlichen Vorgaben wurde gemäß § 16 Abs. 3 EigBG zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Information der Öffentlichkeit für das zu prüfende Wirtschaftsjahr nach §§ 325 ff. HGB entsprochen.

4. Wirtschaftsplan

Für jedes Wirtschaftsjahr ist vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan 2012 wurde im Aufsichtsrat am 23.11.2011 eingebracht. Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt. Desweiteren empfahl der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung zu verabschieden. In der Sitzung am 25.06.2012 beschloss die Gesellschafterversammlung den im Aufsichtsrat der WTG vorbereiteten Haushalt für 2012 und stimmte dem Antrag zu.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, § 14 Abs. 1 EigBG i.Vm. §§ 1, 2 3 EigBVO.

Der Wirtschaftsplan enthält folgende Angaben:

Erfolgsplan	2012
Projektkosten-Erlöse	
Gesamtleistung des Unternehmens	501.087 €
Aufwendungen gesamt	495.580 €
Rohrertrag (Gesamtergebnis Projekte)	5.507 €
Geschäftskosten	-261.302 €
Investitionen	-9.200 €
Übertrag Rohrertrag	5.507 €
Gesamtergebnis	-264.995 €
Gegenfinanzierung	
Allgemeiner Zuschuss Stadt	223.172 €
Zuschuss HGV	16.000 €
aus Gestattungsvertrag Wohnmobilhafen	4.000 €
Rückfluss DB Reinigung, Strom netto	4.300 €
Rückfluss Stadtverwaltung Strom netto	3.800 €
	251.272 €
voraussichtliches Jahresergebnis	-13.723 €
Vermögensplan	
Mittelherkunft	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.200 €
Jahresgewinn	13.700 €
	14.900 €
Mittelverwendung	
Investitionen	9.200 €
Jahresverlust	13.700 €
	22.900 €
Finanzierungsfehlbetrag	9.177 €

Im Personalplan sind für das Jahr 2012 insgesamt 6,35 Stellen geplant. Die gesetzlich geforderten Bestandteile sind enthalten.

5. Wirtschaftliche Verhältnisse

5.1 Allgemeines

Die Betriebsleitung hat für den Schluss jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages sind der Jahresabschluss und der Lagebericht für das abgelaufene Wirtschaftsjahr in den ersten drei Monaten des neuen Wirtschaftsjahres aufzustellen. Der Jahresabschluss 2012 wurde durch die „Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft AUREN OHG“ aufgestellt und am 04.10.2013 zur Prüfung übergeben.

5.1.1 Gegenstand und Umfang der Prüfung

Gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages werden der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses bei Eigenbetrieben der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar geprüft. Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung (einschließlich der Belege aus der Buchhaltung und Kassenbelege), der Jahresabschluss einschließlich Anhang zum Geschäftsjahr und der Lagebericht.

Nach den Vorschriften über die örtliche Prüfung sind die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens, der Vermögensverwaltung und erforderlichenfalls anderer Akten nach Maßgabe des § 111 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen, § 5 Abs. 1 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO). Gemäß § 15 GemPrO kann sich die Prüfung auf Stichproben beschränken und es können Schwerpunkte gebildet werden. Ergeben sich wesentliche Anstände, wird die Prüfung entsprechend erweitert.

Bei der WTG mbH handelt es sich nach § 267 Abs. 1 HGB um eine kleine Kapitalgesellschaft. Jedoch sind der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Stadt Rottenburg am Neckar hält die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, deshalb besteht zusätzlich eine Prüfungspflicht gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Diese Prüfungspflicht wurde nach § 20 des Gesellschaftsvertrages eingeräumt.

Der Prüfungsauftrag umfasst gemäß § 21 des Gesellschaftsvertrages die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG. Daher wurden in die Prüfung die Bereiche mit den dazugehörigen Fragen über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit, der Vermögens- und Finanzlage und der Ertragslage mit einbezogen. Der Fragenkatalog gemäß IDW-Prüfungsstandard PS 720 wurde vom Geschäftsführer zu diesen Themen abgearbeitet und zu den Akten genommen. Dies betrifft auch die vom Geschäftsführer der Gesellschaft bestätigte Vollständigkeitserklärung zur Buchführung und zum Jahresabschluss zum 31.12.2012 unter Einschluss der Erklärung zu Wagnissen und Abgrenzungen einschließlich aller erforderlichen Angaben.

5.2 Betrachtung der Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit enthält einen Verlust in Höhe von rd. 227.650 €. Diesem Ergebnis werden durch außerordentliche Erträge die Gesellschafterzuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar und des HGV Zuschüsse zugeführt. Diese verteilen sich in der Buchhaltung wie folgt: 223.172 € Stadt Rottenburg am Neckar (der Betrag wurde im Haushaltsplan 2012 beschlossen) und 16.000 € Handels- und Gewerbeverein (HGv).

Die Ertragslage wird anhand betriebswirtschaftlich aufbereiteter Ergebniszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	163.861,07 €	141.118,57 €	195.317,35 €	124.579,91 €	116.615,13 €
sonstige betriebliche Erträge	10.157,24 €	3.528,15 €	4.130,40 €	3.681,44 €	6.078,31 €
Summe Erträge	174.018,31 €	144.646,72 €	199.447,75 €	128.261,35 €	122.693,44 €
Materialaufwand	99.446,60 €	95.146,20 €	121.616,89 €	102.028,99 €	120.585,09 €
Personalaufwand	187.804,90 €	186.114,52 €	176.483,06 €	164.922,16 €	162.317,35 €
Abschreibungen	2.826,87 €	1.890,22 €	2.150,51 €	1.421,88 €	1.430,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.756,74 €	96.256,17 €	93.253,90 €	88.741,52 €	83.420,60 €
Summe Aufwendungen	403.835,11 €	379.407,11 €	393.504,36 €	357.114,55 €	367.753,04 €
Betriebsergebnis	-229.816,80 €	-234.760,39 €	-194.056,61 €	-228.853,20 €	-245.059,60 €
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	2.278,43 €	5.245,82 €	1.901,58 €	3.826,01 €	5.116,13 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111,95 €	95,57 €	- €	16,73 €	37,68 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-227.650,32 €	-229.610,14 €	-192.155,03 €	-225.043,92 €	-239.981,15 €
außerordentliche Erträge	239.172,00 €	239.172,00 €	221.172,00 €	235.466,00 €	260.761,00 €
Ergebnis vor Steuern	11.521,68 €	9.561,86 €	29.016,97 €	10.422,08 €	20.779,85 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ Periodenfremder Aufwand	65,86 €	- €	- €	- €	- €
Jahresergebnis	11.455,82 €	9.561,86 €	29.016,97 €	10.422,08 €	20.779,85 €

5.2.1 Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen haben sich insgesamt Veränderungen in Höhe von 22.242,50 € ergeben. Die wesentlichen Veränderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt ergeben:

	2012	2011	+/-
Erlöse Goldener Oktober	8.469 €	8.187 €	282 €
Erlöse Nikolausmarkt	18.089 €	20.168 €	-2.079 €
Erlöse Verzeichnisse ¹	31.984 €	29.477 €	2.507 €
Erlöse NET	6.501 €	1.585 €	4.916 €
Erlöse Kaufhaus Innenstadt	22.684 €	2.361 €	20.323 €
Erlöse Messekosten	6.113 €	6.543 €	-431 €
Erlöse Geschenkschecks	5.454 €	5.306 €	148 €
Projektzuschüsse ²	4.420 €	9.961 €	-5.541 €
Erlöse Briefmarkenverkauf	20.259 €	20.237 €	22 €
Summe			20.146 €

Die Umsatzerlöse werden im Lagebericht erläutert.

5.2.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist auf 187.804,90 €, geringfügig gegenüber dem Vorjahr 186.114,52 €, gestiegen. Es sind Mitarbeiter auf 2 Vollzeitstellen (davon ein Student von der dualen Hochschule) und 2 Teilzeitstellen ohne den Geschäftsführer und 12 Studenten stundenweise für den Nikolausmarkt beschäftigt.

¹ Es sind Erlöse für die Verzeichniseinträge enthalten.

² Es sind 4.000 € als Zuschuss der Stadt Rottenburg für den Wohnmobillahafen 2012 und 420 € als Werbekostenzuschuss für den Sebastian Blau Wanderweg eingegangen.

5.3 Betrachtung der Vermögenslage

5.3.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibungen wurde aufgrund der voraussichtlichen Nutzungsdauer und unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse vorgenommen. Im Anlagevermögen wurden 1.117 € bei den immateriellen Vermögensgegenständen und 6.833 € bei den Sachanlagen als Buchwerte erfasst. Die Abschreibungen belaufen sich im Wirtschaftsjahr auf 2.826,87 €. Die gebuchten Werte aus der Entwicklung des Anlagevermögens stimmen mit den Beträgen in der Bilanz und der GuV überein.

Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2012	Zugang Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2012
25	Ähnliche Rechte und Werte	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	4.760,70 € 2.973,70 € 1.787,00 €	670,00 €		670,00 €	4.760,70 € 3.643,70 € 1.117,00 €
400	Betriebsausstattung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	22.834,15 € 20.421,15 € 2.413,00 €	1.264,93 € -3.488,67 € 773,93 € -3.106,67 € 1.264,93 € -382,00 €		773,93 €	2.522,00 €
485	GAG-Sammelposten >150 bis 1.000 €	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	4.965,20 € 1.211,20 € 3.754,00 €	1.939,94 € 1.382,94 € 1.939,94 €		1.382,94 €	6.905,14 € 2.594,14 € 4.311,00 €
Summe		Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	32.560,05 € 24.606,05 € 7.954,00 €	3.204,87 € -3.488,67 € 2.826,87 € -3.106,67 € 3.204,87 € -382,00 €		2.826,87 €	32.276,25 € 24.326,25 € 7.950,00 €

5.3.2 Eigenkapital

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresgewinn von 11.455,82 € (Vj. 9.561,86 €) ab. Gegenüber den Angaben im Wirtschaftsplan fand eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 25.179 € statt. Der Jahresüberschuss ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags der Rücklage zuzuführen. Dies wurde in der GuV unter der Position Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen gebucht. Durch die Pflichtzuführung erhöht sich die Gewinnrücklage auf 139.368,64 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45 % (Vj. 43 %). Zur Erfüllung der Aufgaben der WTG wird weiterhin die Bereitstellung von entsprechenden Gesellschafterzuschüssen notwendig werden.

Nachstehend ist die Entwicklung der Jahresergebnisse abgebildet:

	2012	2011	2010	2009	2008
Jahresergebnis vor Einstellung in die Gewinnrücklage	11.455,82 €	9.561,86 €	29.016,97 €	10.422,08 €	20.779,85 €
Betriebsergebnis	-229.816,80 €	-234.760,39 €	-194.056,61 €	-228.853,20 €	-245.059,60 €

6. Finanzlage

6.1 Kassenlage/Liquidität

In der Bilanz sind bei Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks folgende Beträge gebucht:

	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	378.521,36 €	380.028,00 €
1000 Kasse	1.168,03 €	2.884,29 €
1200 Giro KSK 2505 194	52.361,38 €	64.980,68 €
1210 Giro Voba 416302 009	19.700,83 €	14.791,40 €
1215 Giro Voba 416302 807	112.137,89 €	110.859,40 €
1220 Giro KSK 2147 930	2.741,97 €	0,00 €
1230 Giro Voba 416302 033	43,68 €	0,00 €
1240 Giro Voba 416302 041	6.844,08 €	3.935,01 €
1271 KSK Tagesgeld Kto-Nr. 1882 306	62.781,71 €	62.357,25 €
1291 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 815	73.905,60 €	73.905,60 €
1292 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 629	46.261,19 €	45.739,37 €
1330 Schecks	575,00 €	575,00 €

Gemäß §§ 110 Abs. 1, 112 Absatz 1 und 2 GemO und 1 bis 4 GemPrO wurde am 07.06.2013 eine unvermutete Kassen- und Belegprüfung durchgeführt. Hierzu wurden die vorhandenen Geldbestände, die Tresorbestände und Fundgegenstände aufgenommen. Zur Prüfung des Bargeldbestands lagen Nachweise des Kassenjournals vor. Die ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte wurde festgehalten. Eine interne Regelung zur Kasse ist nicht vorhanden. Die Abstimmung der Girokonten mit den jeweiligen Belegen wird monatlich durch AUREN OHG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen. Das Konto der KSK 2147 930 wurde als Bürgschaftskonto für Eventim³ neu aufgenommen. Die Gesamtliste der Kontobestände zum 31.12.2012 wurde vorgelegt. Es werden durch die WTG mbH monatliche Liquiditätsberichte erstellt, wodurch die Kontostände festgehalten werden. Die Liquidität der Gesellschaft war im Prüfungszeitraum gegeben. Die Tresorgegenstände und der Zugriff zum Tresor wurden aufgenommen. Bei der Prüfung waren keine Fundgegenstände vorhanden. Die Einzelheiten dieser Prüfung sind in einer Niederschrift festgehalten.

Das Treuhandkonto 416302 815 enthält liquide Mittel der Gesellschaft, die zur Deckung der nicht eingelösten Geschenkschecks zur Verfügung stehen und als Festgeld angelegt werden (siehe hierzu den Lagebericht).

6.2 Forderungen

Gegenüber dem Vorjahresbestand haben sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände) wie folgt entwickelt:

	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.999,89 €	11.432,42 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.764,51 €	5.512,46 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.235,38 €	5.919,96 €

³ Bei Eventim handelt es sich um ein neues, deutschlandweites Vorverkaufssystem, das 2012 zusätzlich aufgenommen wurde.

Außenstände werden monatlich durch Listen überwacht. Diese lagen bei der Prüfung vor. Eine Rechnungsstellung bzw. Mahnungen sind zeitnah erstellt worden. Die Forderungen sind zum Bilanzstichtag durch Saldenlisten nachgewiesen. Die Forderungsintensität, d.h. die Forderungen im Vergleich zu den betrieblichen Aufwendungen, beträgt ca. 7 % (Vj. ca. 2 %).

6.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011
Verbindlichkeiten	214.103,68 €	207.548,34 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	22,49 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.222,16 €	19.844,56 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	197.881,52 €	187.681,29 €

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Verbindlichkeiten gering verändert. In den Verbindlichkeiten sind hauptsächlich

- Ansprüche aus Geschenkschecks mit ca. 168.661 € (Vj. ca. 169.313 €),
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit ca. 13.401 € (Vj. ca. 12.600 €),
- Verbindlichkeiten KIR mit ca. 9.251 € (Vj. 0,00 €).

Der Bilanzanteil der Gesamtverbindlichkeiten liegt bei ca. 50 %.

6.4 Rückstellungen

Das HGB fordert, für bestimmte vorhersehbare Verpflichtungen Rückstellungen zu bilden. Dabei sind Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Wert anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Stand Wj-Beginn	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	Stand Wj-Ende
Abschlusskosten					
Abschluss 2011	3.200,00 €		3.214,70 €	14,70 €	0,00 €
Abschluss 2012				3.200,00 €	3.200,00 €
Summe Abschlusskosten	3.200,00 €	0,00 €	3.214,70 €	3.214,70 €	3.200,00 €
Personalkosten					
SV Urlaub + Überstunden	3.400,00 €		3.400,00 €	2.930,00 €	2.930,00 €
Urlaub + Überstunden	720,00 €		720,00 €	620,00 €	620,00 €
BG	1.000,00 €	512,83 €	487,17 €	500,00 €	500,00 €
Summe Personalkosten	5.120,00 €	512,83 €	4.607,17 €	4.050,00 €	4.050,00 €
Sonstige					
Archivierungskosten	13.100,00 €			800,00 €	13.900,00 €
Summe Sonstige	13.100,00 €	0,00 €	0,00 €	800,00 €	13.900,00 €
Gesamtsumme	21.420,00 €	512,83 €	7.821,87 €	8.064,70 €	21.150,00 €

7. Risikomanagement

Bei der Prüfung des (RMS) kommt dem internen Kontrollsystem als Teil des Risikomanagements besondere Bedeutung zu. Die Notwendigkeit dieser Einbindung in die Unternehmensführung ist zwingend, da Unternehmensziele und Unternehmenswerte zu den risikobehaftetsten Instrumenten eines Unternehmens gehören.

Aufgrund des Ergebnisses der Jahresabschlussprüfung (entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen) und wie sie sich auch aus den Ausführungen/ Darstellungen des Lageberichtes mit zukünftigen Chancen und Risiken der Gesellschaft ergeben, stellen sich aktuell keine den Bestand der Gesellschaft gefährdenden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Gründe dar.

Die aufgebauten Maßnahmen werden unsererseits als ausreichend angesehen. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft (u.a. monatliche Liquiditätsberichte, monatlicher Abstimmung der Girokonten mit Belegen) einschließlich deren Ordnungsmäßigkeit, ohne hierzu weitere Maßnahmen vorgeben zu müssen.

8. Lagebericht

Gemäß § 289 HGB und § 11 EigBVO wird geprüft, ob der Jahresabschluss und die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in Einklang mit dem Lagebericht stehen und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der aktuellen Lage mit Blick in die Zukunft der Gesellschaft vermittelt werden konnte. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und stellt die aktuellen und zukünftigen Chancen und Risiken der Gesellschaft dar.

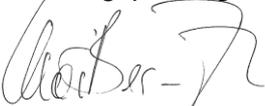
9. Zusammenfassung

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen, soweit geprüft, den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Alle Zahlen in Bilanz und GuV waren nachvollziehbar und begründet. Die Zahlungen sind ordnungsgemäß nachgewiesen und belegt worden. Die Geschäfte wurden ordnungsgemäß geführt, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung.

Das Rechnungsprüfungsamt kann empfehlen, den Jahresabschluss festzustellen.

Rottenburg am Neckar, 21.11.2013

Rechnungsprüfungsamt



Marina Kloiber-Jung